

„Das Problem beim Lernen sind die Fragen. Mit den Fragen beginnt das Verstehen. Und Fragen kann man nicht vermitteln, man kann sie weder lehren noch lernen. Fragen kann man sich, genau genommen, nicht einmal stellen; sie stellen sich ein. Erst wenn sich einem eine Frage wirklich stellt, versteht man sie.“
(Peter Gallin, Urs Ruf, *Dialogisches Lernen in Sprache und Mathematik*, Seelze 1999, S. 37)

1. Wie kommt man zu einer Forschungsfrage?

- Die FF soll eine eigene Frage sein. Eine, die man wirklich beantworten will. Sie muss für einen selbst wichtig, vielleicht sogar aufregend sein!
- Die FF soll so formuliert sein, dass sie nicht trivial – also mit ja/nein oder mit einer schnellen Daten-Angabe – zu beantworten ist.
- Die FF soll so weit sein, dass Spielraum für verschiedene Antwortarten / Methoden gegeben ist.
- Die FF soll so eng sein, dass man sie in vernünftiger Zeit und mit erreichbarbarem Material bearbeiten kann.
- Die FF kann eine ganz offene Frage sein.
- Die FF kann eine Vermutung (Hypothese) sein, die man mit dem Arbeitsvorhaben klären (erhärten oder verwerfen) möchte.
- Die FF kann nach Ursachen fragen („Warum ist ...“).
- Die FF kann nach Fakten und ihren Zusammenhängen fragen („Wie ist das Verhältnis ...“).
- Die FF kann nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten fragen.
- Die FF kann nach Geltungsgrenzen fragen („Inwiefern ist ... und inwiefern ist nicht ...“).
- ...

2. Wie findet man ein Arbeitsvorhaben, um die Forschungsfrage zu untersuchen?

- Das Arbeitsvorhaben muss zur Forschungsfrage passen.
- Das AV braucht Material, eine Methode, Arbeitsmittel, Medien und Instrumente.
- Das AV muss mit gegebenen oder erreichbaren Mitteln, Medien, Methoden, Instrumenten auszuführen sein. Aber Vorsicht: Manche Dinge, die nicht sofort in unmittelbarer Reichweite scheinen, kann man sich verschaffen mit etwas kreativer Fantasie (z.B. von einem Bekannten leihen, oder durch eine Eigenkonstruktion ersetzen ...) – also nicht gleich gute Ideen verwerfen.
- *Material* kann man sammeln (fertige Quellen und Dokumente vor Ort oder im Internet) oder selbst herstellen (z.B. ein Interview mit vielen Menschen oder mit einem Experten durchführen).
- Material muss mit passenden *Methoden* bearbeitet werden, z.B. einen Text dekonstruieren („Was hat wer, wann, wie und unter welchen Bedingungen gesagt?“) oder Interviewfragen aufstellen und ein Audio- Interview zu einem Podcast schneiden oder transkribieren und zu einem Text kürzen ...
- Das ausgewählte oder hergestellte Material muss *ausgewertet* werden. „Wie antwortet das Material auf meine Frage? Was ist offen geblieben?“